

Stetigfort. Abonnements-
Preis für Halle und umiere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg. Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Mehrsleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. E. wetsche.)

Nr. 166.

Halle, Donnerstag den 19. Juli

1838.

Deutschland.

Berlin, d. 18. Juli. Se. Majestät der König haben dem Ober-Prediger Graßhoff zu Harleben bei Halberstadt, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem vormaligen Griechischen Freiwilligen Johann Eggers aus Königsberg gestattet, das für ihn übersandte, von dem Könige von Baiern Majestät für die Griechischen Freiwilligen gestiftete Denk- und Ehrenzeichen zu tragen.

Leipzig, d. 4. Juli. Se. Majestät der König von Preußen ist heute Abend 6 Uhr hier angelangt und morgen wird Se. Königl. Hoh. der Kronprinz von Preußen auf der Tour über Rumburg hier eintreffen, hier übernachten und dann die Reise nach Marienbad fortsetzen. Se. Majestät der Kaiser von Rußland wird nun täglich erwartet, und die für ihn bestimmte Wohnung ist prächtig und mit vieler Sorgfalt eingerichtet. Mit seinem Eintreffen wird sich Leipzig recht füllen, da bis jetzt die Wadelliste noch nicht volle 1000 Nummern zählt.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 9. Juli. Die Provinzialstände von Süd- und Nord-Holland haben sich für die Trockenlegung des Harlemer Meeres erklärt und zu Ausführung dieses wichtigen Werkes jährlich 60,000 Gulden auf 10 Jahre bewilligt.

Frankreich.

Paris, d. 12. Juli. Ein hiesiges Blatt behauptet ganz ernsthaft, der Marschall Soult würde bei seiner Rückkehr aus England zum Connetable von Frankreich ernannt werden.

Ein anderes Blatt will wissen, daß einer Gesellschaft, welche den bevorstehenden Jahrestag der Erstürmung der Bastille durch ein großes Fest feiern wollte, die Erlaubniß dazu verweigert worden sei. Im nächsten Jahre soll das 50jährige Jubiläum dieses Ereignisses begangen werden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 11. Juli. Das große City-Festmahl wird übermorgen stattfinden; der Küchenzettel ist schon publicirt:

120 Terrinen Schildkrötensuppe, 60 Schüsseln Turbot, 30 Schinken und 30 Pasteten figuriren darauf in erster Linie.

Der Lordmayor und zwei Stadtbeamte von Liverpool, begleitet von den Direktoren der nördlichen Eisenbahnen, haben den Marschall Soult persönlich im Namen der Stadt Liverpool eingeladen, an einem von ihm zu bestimmenden Tage einem ihm dort zu veranstaltenden Festmahl beizuwohnen und er hat die Einladung auf den 20. Juli angenommen. Die Direktoren der Eisenbahnen haben versprochen, ihn binnen 10 ½ Stunde von London nach Liverpool zu bringen.

Pariser Blätter erzählen, daß das Pferd, welches der Marschall Soult kürzlich bei der Revue im Hyde-Park geritten, mit demjenigen Zaum und Gebiß versehen gewesen sei, das Napoleon's Schlachtross beständig getragen, und das sich jetzt im Besiz eines Sattlers von London befindet.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, d. 10. Juli. Se. Majestät der König haben am Freitag den 6. d. M. die auf dem Ladugårdsfelde aufgestellten Truppen inspiziert und hatten bei der Rückkehr über die Pontonbrücke nach dem Rosenthal den Unfall, daß das Pferd, welches Höchstdieselben ritten, durchging. Se. Majestät bemühten sich vergebens, das Pferd anzuhalten, bis dasselbe über die Barriere des blauen Thores stürzte, und der König, der sich bis dahin fest im Sattel gehalten hatte, zu Boden fiel. Se. Majestät haben dadurch eine sehr starke Kontusion an der Schulter erhalten, bestiegen aber gleichwohl sofort ein anderes Pferd und ritten nach dem königlichen Schloß. Hier wurde die Kontusion vom Leibarzt untersucht, und es fand sich eine Verletzung des Schlüsselbeins, so wie eine leichte Verrenkung des Oberarms. Nach angelegtem Verbande begab sich der König sogleich zu Bette, und obwohl nicht ohne Schmerzen, soll doch die Nacht ziemlich ruhig gewesen sein. Am folgenden Tage hatte der erste Archiater, Baron von Weigel, mit den beiden General-Chirurgen, Dr. Thelning und Professor Döbeln, eine Konsultation über den Zustand des hohen Patienten, und es wurde beschloffen, den ersten Verband unverändert zu lassen. Seitdem sind täglich Bülletins ausgegeben worden, die der Königl. Leibarzt von Edholm unterzeichnet hat. Das Bülletin vom heutigen Tage lautet, daß die

Schmerzen eben so wie die Geschwulst bedeutend abgenommen haben; inzwischen werden alle Vorsichtsmaßregeln, eben so wie die vorgeschriebene strenge Diät, auch ferner fortgesetzt. Der Schlaf war in der letzten Nacht zufriedenstellend.

A m e r i k a.

Ueber das bereits in der gestrigen No. des Couriers gemeldete Ableben des Diktators von Paraguay wird aus Venezuela Folgendes gemeldet: „Dr. Francia ist todt, und mit ihm wird die wunderbarste Herrschaft, die man je gesehen, zu Grabe getragen. Seine Anhänger fürchten die Rache der Einwohner von Muncion; deshalb haben sie auch schon das Land verlassen und sich nach Montevideo geflüchtet. Jener sonderbare Mann ist seinen wunderlichen Gewohnheiten bis zum Tode treu geblieben; er soll mehrere Manuskripte hinterlassen haben, und unter Anderen eines über den Charakter und die Einfalt der spanischen Amerikaner und über das Verfahren, welches die Regierungen zu befolgen haben, um sich unentbehrlich zu machen. Unter sein Portrait hat er folgende originelle Worte setzen lassen: „Man neigt zum Despotismus, wenn es in einem Lande viel widersprechende oder gar keine Geseze giebt. Ich habe diesen Weg eingeschlagen, weil derselbe am besten zu der Offenheit meines Charakters und dem schlechten Gedächtniß der Bewohner von Paraguay paßt.“

B e r m i s s t e s.

— Bei einem unweit Schdnau, im Ober-Rheinkreise, am 3. Juli statt gehabten Gewitter schlug der Blitz in der Nähe der Gemeinde-Häg in eine Schafherde von 119 Stücken, wovon 84 getödtet, die übrigen aber mehr oder weniger verletzt worden sind. Die Schafe befanden sich im Freien auf ihrem Lager und nur ein einzelner Buchbaum stand in der Nähe, an welchem indessen keine Spur einer Beschädigung wahrgenommen werden konnte. Der Hirte befand sich während des Schlages gerade zu Hause beim Mittagessen.

— Man schreibt aus Wien, d. 7. Juli: Die bevorstehende Krönungsfeierlichkeit zu Mailand und die bei diesem Anlasse statthabenden Illuminationen haben einen hier residirenden jüdischen Juwelenhändler aus Gallizien auf folgenden Gedanken gebracht: Die Namensschiffer Sr. k. k. Maj. Ferdinand's I., wird von demselben, nebst vielen der Gelegenheit entsprechenden, emblematischen Verzierungen, in Brillanten aller Größen und Farben ausgeführt, auf einem großen Transparent dargestellt werden. Man schätzt den Werth der Edelsteine, die von ihm oder in seinem Auftrage zu diesem Behufe aufgekauft wurden, auf eine sehr bedeutende Summe. Nach Schaustellung dieser Pracht aber sollen die dazu verwandten Kostbarkeiten, — so fern, wie man nicht bezweifelt, die allerhöchste Erlaubniß dazu ertheilt werden möchte, durch eine Lotterie ausgespielt werden. Bei der Spielsucht der Italiener ist nicht wohl zu besorgen, daß die projektierte Spekulation mißglücken dürfte.

— Die Hamburger Börsenliste beweist, daß der Zeitungs-Artikel, welcher sagt, daß gegenwärtig 200,000 Dampfschiffe existirten, eine reine Lüge sei. England besaß vor 2 Jahren 600, Nordamerika mag doppelt so viel besitzen, die übrigen Länder der Erde haben zusammen doch gewiß nicht so viel, als diese beiden, und die Zahl sämtlicher Dampfschiffe auf der Welt ermäßigt sich somit auf etwa 3000.

— Am 5. Juli erfolgte bei dem Dorfe Silkstone, in der Grafschaft York, bei Blitz und Donner ein Wolkenschlag, welcher den durch den Ort fließenden Bach aus seinen Ufern trieb und eine Kohlengrube unter Wasser setzte, wobei leider 26 Knaben und Mädchen von 9 bis 17 Jahren ums Leben gekommen sind.

— Bromberg, d. 10. Juli. Schon seit längerer Zeit waren häufige Diebstähle und andere Verbrechen in dem Gnesener und den benachbarten Kreisen des Regierungs-Bezirks Posen mit unerhörter Frechheit begangen worden. Neuerlich machte das wiederholte Erscheinen fremder Männer und Weiber auf den Wochenmärkten zu Gnesen, wo sie auffallend viel Geld und für Dinge, die nicht zu ihren anscheinenden Verhältnissen paßten, ausgaben, die Polizei aufmerksam, und ihre Verhaftung führte zur Entdeckung des durch Steckbriefe längst verfolgten berühmten Räubers und Brandstifters Andreas Nawrocki, gegen den beim Inquisitoriat zu Kozmin 82 Kriminal-Prozesse im Gange gewesen sind, und auf dessen Kopf die Regierung zu Posen eine Prämie von 50 Thlr. gesetzt hatte. Er hatte unlängst unter falschem Namen das Vorwerk Feziorzany, das isolirt an einem Walde liegt, gepachtet, und sich mit seinem Anhang dort und in den einzelnen im Walde zerstreuten Häusern von Dchodja, nur etwa 8 Meilen von dem Schauplatz ihrer früheren Verbrechen (im Posenen Departement) förmlich niedergelassen. Der oben genannte, so wie sein nicht minder berühmter Bruder Stanislaus Nawrocki nebst 8 anderen Männern, worunter ein Dekonom, Schmidt, Fischer und Müllergesell und 7 Weibern, meistens Konkubinen von jenen, sind bereits aufgehoben und nach dem Inquisitoriat zu Kozmin in sicherer Begleitung abgeführt. Auf 12 Wagen wurden die zu Feziorzany vorgefundenen zusammengeraubten Sachen nach Gnesen gebracht. Die Nachforschungen nach den übrigen Theilnehmern dieser weitverbreiteten Bande werden mit aller Thätigkeit fortgesetzt.

— Der Kammerdiener des alten Grafen v. M. steckte an jedem Morgen seinem Herrn ein Taschentuch ein: am Abend war es aber regelmäßig verschwunden. „Gnädiger Herr“, sagte der Diener, „man stiehlt Ihnen die Tücher!“ Mein, mein Freund, antwortete der Graf, „ich verliere sie“ — er hätte um nichts in der Welt von seinem Nächsten schlecht gedacht. Der Kammerdiener nähte endlich eines Morgens das Tuch an die Tasche seines Herrn fest. Kaum war der Graf 20 Schritte von seinem Hotel entfernt, als er bemerkte, daß jemand an seinem Koche zupfte. „Laßt das, guter Freund“, sagte er darauf zum Dieb, ohne sich umzukehren, „heute hat man es angenäht“, und begab sich sogleich nach einer Kirche, um für die Bekehrung des Spitzbuben eine Messe lesen zu lassen, der indess von einem weniger weichmüthigen Sergeanten verhaftet wurde.

— Das große Loos in der letzten Ziehung der Warschauer Lotterie, zum Betrage von 900,000 G., hat ein Bils-lard-Marquieur in St. Petersburg gewonnen.

— Der verabschiedete russische Garde-Fähnrich Janow hat auf sechs ihm gehörigen, in verschiedenen Gouvernements gelegenen Gütern, 532 Leibeigenen die Freiheit ertheilt. Alle diese freigelassenen Bauern, welche nebst ihrer Habe das ihnen übergebene Land als Eigenthum erhalten haben, sind die Verpflichtung eingegangen, außer der Entrichtung der Staats-Abgaben und Landschafts-Steuern, ihrem bisherigen Herrn bis zu seinem Tode jährlich 15 Rubel von jeder männlichen Seele zu zahlen.

— Am 1. Juli Abends flog zwischen Dagersheim und Mutterstadt ein Ammonium-Apparat, ein Gewölbe von 32 Fuß Länge, 9 Fuß Breite und 5 Fuß Höhe, in die Luft. In dem Augenblick, wo der Inspektor Wilhelm, auf dem Gewölbe stehend, seinen Arbeitern das Signal ihrer zu verrichtenden Arbeit gab, flog derselbe, mit dem ganzen Gewölbe, in die Höhe, ohne seinen Körper im mindesten zu beschädigen, nur wurde der Rock an mehreren Theilen durchlöchert. Er behauptet, daß die schlecht gebrannten Steine und der noch nicht trockene Mörtel Schuld an dieser Explosion gewesen sei.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 17. Juli 1838	No.	Pr. Cour.		No.	Pr. Cour.	
		Br.	G.		Br.	G.
St. Schuldch.	4	103½	102½	Vomm. Pfandbr.	3½	101½
Pr. Engl. Dbl. 50	4	103½	102½	Kur. u. Rm. do.	4	102½
Pr. Sch. d. Seeh.	—	66½	66	Schleßische do.	4	104½
Rm. Dbl. m. l. G.	4	103½	—	rückst. G. d. Rm.	—	93
Rm. Int. Sch. do	4	103½	—	do. do d. Rm.	—	93
Berl. Stadt. Dbl.	4	103½	103	Zinsch. d. Rm.	—	93
Königsb. do.	4	—	—	do. do d. Rm.	—	93
Elbing. do.	4½	—	—	Gold al marco.	—	216
Danz. do. in Sp.	—	43½	—	Neue Dut.	—	18½
Bestpr. Pfobr.	4	—	102	Friedrichsd'or	—	13½
do. do.	3½	100½	—	Änd. Goldmün-	—	13½
Pr. H. Pos. do.	4	105½	—	zen à 5 Thlr.	—	13
Bestpr. Pfandbr.	4	—	102	Disconto	—	3
do. do.	3½	100½	—			4
Vomm. Pfandbr.	4	—	—			

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 17. Juli.

	1 thl.	26 sgr.	3 pf.	bis	2 thl.	1 sgr.	3 pf.
Weizen	1	26	3	—	1	18	9
Roggen	1	15	—	—	1	2	6
Gerste	1	1	3	—	—	—	—
Hafer	—	20	—	—	—	25	—

Nordhausen, d. 14. Juli.

	1 thl.	27 sgr.	— pf.	bis	2 thl.	2 sgr.	— pf.
Weizen	1	27	—	—	1	24	—
Roggen	1	20	—	—	1	5	—
Gerste	1	—	—	—	—	—	—
Hafer	—	25	—	—	—	—	—

Rübböl, der Centner 15 thlr.
Leinöl, „ „ 13½ — 14 thlr.

Quedlinburg, d. 11. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen	45 — 49	thl.	Gerste	24 — 26	thl.
Roggen	36 — 40	„	Hafer	21 — 23	„

Raffinirtes Rübböl, der Centner 15 — 15½ thl.
Rübböl, der Centner 14½ — 14¾ thl.
Leinöl, „ „ 14½ — 15 thl.

Familien-Nachrichten.

Am 16. d. M. starb nach kurzem Krankenlager mein innigst geliebter Gatte, der Kaufmann J. A. Otto. Indem ich diesen mir unerseßlichen Verlust allen meinen Verwandten und Freunden hierdurch bekannt mache, bitte ich um deren stille Theilnahme.

Halle, den 18. Juli 1838.

Rosalie verw. Otto,
zugleich im Namen der Hinterlassenen.

Zugleich bemerke ich, daß das Geschäft meines seligen Mannes seinen ungestörten Fortgang haben wird, und bitte daher das demselben geschenkte Zutrauen auch ferner auf mich zu übertragen, und versichert zu sein, daß ich alles aufbieten werde, mich desselben in dem Sinne meines seligen Mannes würdig zu machen.
Ros. Otto.

Nachruf an Henriette Meister.

Viel zu früh bist Du dahin geschieden,
Viel zu früh schon sankst Du hin ins Grab!
Mutter, Bruder, Schwester, sehn allein
hinieden,
Schauen tief betrübt auf Dich herab! —

Deine Leiden haben sich geendet,
Deinen Prüfungsstand hast Du vollbracht;
Und im Glauben hast Du nun vollendet;
Schlummre, bis einst Alles froh erwacht. —

Aufgegangen zu den heil'gen Höhen,
Wandelst Du vor Gottes ew'gen Thron;
Wo die Friedenspalmen Dich umwehen
Und empfängst für Deine Leiden Lohn!

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Müller Vunge zu Rabatz beachtigt, auf einem ihm gehörigen in Schrasch witzer Marke belegenen Ackerstücke, welches gegen Süden an den von der Chaussee ab nach Zöbriß führenden Weg, gegen Westen und Norden an den Acker des Schulzen Schönbrodt in Zöbriß und gegen Osten an den Acker des Kossathen Siegel zu Rabatz gränzt, eine Vockwindmühle zu erbauen. In Gemäßheit des §. 236. Allg. Landr. Th. II. Tit. 15. fordere ich Alle, die gegen diese Anlage etwas einwenden zu können vermeinen, hierdurch auf, ihre Protesta-

tionen bis zum 1. November d. J. bei mir einzureichen.

Später eingehende Widersprüche können nicht berücksichtigt werden. Uebrigens muß jede desfallige Reklamation bei Vermeidung der gesetzlichen Stempelstrafe auf einen Stempelbogen von 5 Sgr. geschrieben werden.

Halle, den 10. Juli 1838.

Der Landrath des Saalkreises,
v. Bassewig.

Bekanntmachung.

Die Michaelis d. J. pachtlos werdende Domainal-Wassermühle in der Stadt Wittenberg, aus sechs Mahlgängen und einem massiven Mühlen- und Wohngebäude bestehend, soll nebst den, von den Wittenberger Amts-Untertanen zu dieser Mühle zu leistenden Frohndiensten, ingleichen mit der, derselben zustehenden Weiderechtigkeit, jedoch ohne daß überhaupt ein Mahl-Zwangerecht mit überlassen wird, zunächst zum Verkauf und ergeblich zur Verpachtung auf 10 Jahre von Michaelis 1838 ab, unter den festgesetzten Veräußerungs- und Pacht-Bedingungen ausgesetzt werden, wobei das

Magdeburg, den 16. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen	33 — 46	thl.	Gerste	22½ — 25	thl.
Roggen	28 — 32	„	Hafer	18½ — 22	„

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 16. Juli: 25 Boll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 18. Juli.

Im Kronprinzen: Frau Gen., Gräfin v. d. Gröben m. Fam. a. Düsseldorf. — Hr. Lieut. Graf v. d. Gröben a. Berlin. — Hr. Major, Graf zu Münster, Selinghausen a. Aarich. — Hr. Baron v. Guldenslab m. Fam. a. Arensburg. — Hr. Assessor Baron v. Laudon m. Tochter a. Liefland. — Hr. Capitain Kels a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Walter a. Frankfurt a. M. — Hr. Kaufm. Förster a. Benshausen. — Hr. Kaufm. Eichhorst a. Bremen.

Stadt Zürich: Hr. Amtm. Voße a. Quersfurt. — Hr. Kaufm. Hartung a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Heidenreich a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Meisch a. Würzburg. — Hr. Kaufm. Hübner a. Chemnitz. — Hr. Kaufm. Zischke a. Suhl. — Hr. Schichtmstr. Wernicke u. Hr. Sekr. Scholz a. Wettin. — Hr. Intendanturath Henow a. Magdeburg. — Hr. Lieut. Lütgen a. Celle. — Frau Oberst v. Gerstein a. Naumburg.

Goldnen Ring: Mad. Stöcker, Frau v. Schlicht u. Hr. Hauptm. Zacharia a. Magdeburg. — Hr. Consistor.-Rath Haasentritt a. Merseburg. — Hr.endant Beyer a. Graßditz. — Hr. Baron v. Schaffe a. Schottland. — Hr. Rfm. Keedy a. England. — Hr. Kaufm. Schneider a. Magdeburg. — Hr. Insp. Martin a. Neuhaldenleben. — Frau v. Berg u. Frau Dr. Müller a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Schumann a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Jonas a. Bernburg. — Hr. Kaufm. Hemming a. Benshausen. — Hr. Kaufm. Hoffmann a. Suhl. — Hr. Pred. Zemmler a. Riga.

Schwarzen Bär: Hr. Goldarbeiter Thießen a. Hamburg. — Die Herrn. Kaufl. Schöllner u. Steinthal a. Friedeburg.

Minimum an Kaufgeldern zu 42,316 Thlr. 20 Sgr. neben der gesetzlichen Grundsteuer angenommen worden ist.

Zu dem Ende ist ein Licitations-Termin auf den 15. August c. Vormittags 10 Uhr zu Wittenberg in dem Mühlengebäude selbst angelegt, welcher von dem, von uns dazu beauftragten Domainen-Rentmeister Nischke abgehalten werden wird.

Der genehmigte Veräußerungs-Plan nebst dem Mühlen-Inventarien, Verzeichniß, die genehmigten besonderen Veräußerungs-Bedingungen nebst den darin erwähnten allgemeinen Bedingungen der Veräußerung von Domainen, Vorwerken und andern größeren Domainen; und Forst-Etablissements, die genehmigten Pacht-Bedingungen und die Regeln der Licitation sind bei dem Königlich Rent-Amte zu Wittenberg niedergelegt und können bei demselben in den Dienststunden eingesehen werden. Kauf- und Pachtbewerber werden wegen der zur Sicherstellung ihrer Gebote nachzuweisenden oder zu bestellenden Sicherheit auf den auf §. 5. der Licitations-Regeln verwiesen, um danach ihre Einrichtung zu treffen.

Wittenberg, den 8. Juli 1838.

Königlich Preussische Regierung.
Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern, Domainen und Forsten.
Schaper.

Nachverzeichnete Briefe sind an die beznaczten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. F. Nellesen in Eisenach nebst 1 Packet H. N. No. 5. 3½ Loth.
- 2) An Hrn. Aktuar Köhler in Schaafstedt.
- 3) An Hrn. Carl Schmeiske in Grotzsch bei Coburg.
- 4) An Hrn. Stad. theol. Spondelin in Berlin.
- 5) An Hrn. Oekonom Richter in Wansleben.
- 6) An Hrn. Cand. Zeiner in Naumburg.
- 7) An Hrn. Pastor Melin in Thorn.
- 8) An den Steuermann Laudenscheid in Bernburg.
- 9) An Hrn. J. Chr. Strunze in Leipzig.
- 10) An Hrn. J. C. F. Meyer in Nebra.

Halle, den 17. Juli 1838.

Königl. Preuß. Post-Amt.
Göschel.

Zum Verkaufe von 6½ Pfannen Deutsch, 11 Pfannen Gutjahr, 1 Nöfel Veteris und ½ Nöfel Hackeborn, habe ich Licitationstermin auf den

21. künftigen Monats,
Nachmittags 3 Uhr,
anberaumt, und lade dazu Kauflustige ein.
Halle, den 16. Juli 1838.

Emeier,
Justiz-Commissarius.

Rathskeller-Verpachtung.
Die hiesige Rathskellerwirthschaft, mit dem dazu gehörigen Gesellschafts-Garten soll den 8. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

an Rathskeller vom 1. Januar 1839 bis ultimo December 1844 auf drei Jahre gewiß und drei Jahre ungewiß anderweit verpachtet werden.

Pachtlustige, die ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen vermögen, können die Bedingungen in unserer Polizei-Expedition täglich einsehen.

Landsberg, den 25. Juni 1838.

Der Magistrat.

Holzauktion. Mittwoch den 25. d. M. früh 9 Uhr, sollen im Königl. Heide-revier eine Quantität harte und weiche Stöck, Klaftern versteigert, und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden. Kauf-liebhaber wollen sich in der Lieskauer Ecke einfinden.

Petersberg, den 18. Juli 1838.

Der Obersforster
Fromme.

Verkaufs-Anzeige.

Das dem Kaufmann D. J. Meyer hier zugehörige zu Ober-Peißen belegene Dreiviertel, Anspännergut mit 88 Flurmorgen Acker, Wiesen, Gärten und Inventario soll meistbietend verkauft werden. Da Unterzeichneter hierzu einen Termin auf

Wittwoch den 1. August früh 10 Uhr in seiner Behausung angesetzt hat, so werden Kauflustige hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht, auch vorher gegen Erstattung der Kopialien abschriftlich mitgetheilt werden.

Bernburg, den 16. Juli 1838.

Der Regier.-Advokat C. Döring II.

Den Herren Tischlermeistern zeige ich hiermit an, daß ich nun in dem Besiz einer großen Auswahl Verzierungungen gekommen bin, welche sich durch feine Arbeit und geschmackvolle Zeichnung besonders empfehlen.

Halle, den 17. Juli 1838.

C. W. Heynemann.

Etablissements-Anzeige.

Ich erlaube mir hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage das bisher in meinem Hause, Leipzigerstraße No. 286, unter der Firma des Herrn F. W. Loth bestandene Materialgeschäft für meine Rechnung übernommen habe.

Eine reelle, prompte und billige Bedienung wird mir das gütige Vertrauen eines geehrten Publikums erwerben und sichern.

Halle, den 19. Juli 1838.

Albert Hagemann.

Zum Besten der Taubstummen, Anstalt erhielt ich von W. L. 1 Thlr., von einer Dame 2 Thlr., von H. N. 26¼ Sgr. Für jene Liebesgaben sage ich herzlichsten Dank.

A. Kloß.

Es sind noch 60 Stück Schafforden bei mir zu haben.

Glück sen.,
in den Weingärten No. 1869.

Ernst Seiberlich in Leipzig
(Petersstraße No. 36.)

empfehlen sein schön vollständig assortirtes Lager von

Gardinenzeuge

in bunt gestickt, weiß fagonirt, bunt und glatt karirt und weiß von ¼ — ¾ breit, so wie auch

Meubles-Damaste in Wolle
bunt und einfarbig zu möglichst billigen Preisen.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum widme ich hiermit die ergebnisse Anzeige, daß ich mich hier selbst als Seilermeister etablirt habe. Prompte, reelle Bedienung und die billigsten Preise sollen mich stets empfehlen, weshalb ich ein geehrtes Publikum ergebnisse bitte, mich recht oft mit ihrem Besuch zu beehren.

Halle, den 10. Juli 1838.

J. F. W. Wölle,
große Steinstraße No. 160.

Gelegenheit nach Eisenach wöchentlich zweimal. Eckert, Klausstraße No. 889.

Zwei fette Schweine und zwei Weispel Roggenkleie sind zu verkaufen beim Bäckersmeister Müller, Barfüßerstraße No. 119.

Eine Wohnung in der besten Gegend der Stadt, wo möglich am Markt, von 2 meublirten Stuben und Kammern, parterre oder eine Treppe hoch, wird sofort zu miethen gesucht.

Hierauf Reflektirende wollen sich gefälligst melden bei
Halle. J. J. W. Wiede.

Ein Zuchtbulle steht zu verkaufen beim Anspanner Rudeloff in Drewitz am Petersberge.

Französischen Weinessig zum Einmachen empfiehlt bestens
W. Fürstenberg.

Weine

1834r

Rothe und Weiße Mansfelder Berg-Weine von bekannter Güte, verkaufe ich in Flaschen, Antern und Eimern zu billigen Preisen.

W. Fürstenberg.

Künftigen Sonntag, als den 22. Juli, ladet zum Ball ganz ergebnisse ein
August Festner in Weesenstedt.